

Ressort: Politik

Wagenknecht nennt Maaßen-Kompromiss "Bankrotterklärung"

Berlin, 19.09.2018, 14:18 Uhr

GDN - Einen Tag nach der Ankündigung der Versetzung Hans-Georg Maaßens ins Bundesinnenministerium mehrte sich die Kritik an der umstrittenen Beförderung des Verfassungsschutzpräsidenten. "Das ist kein Kompromiss, sondern eine erneute Bankrotterklärung dieser Koalition. Jemanden zu befördern, weil man ihn in seinem bisherigen Amt für untragbar hält, ist wirklich verrückt", sagte Linksfraktionschefin Sahra Wagenknecht dem Nachrichtenportal T-Online.

"Dass unser Land von einer Regierung, die zu solchen Entscheidungen fähig ist, womöglich noch drei Jahre regiert werden könnte, macht mir Angst." Wagenknecht zeigte sich außerdem sehr besorgt über die Signalwirkung der Causa Maaßen: "Die Koalition ist am Ende. Mit Ausnahme der beteiligten Politiker merkt das inzwischen wohl jeder" Sie sei derart in internem Machtgerangel und Selbstblockaden gefangen, dass die Probleme, die die Menschen wirklich bewegten - steigende Mieten, unsichere Jobs, Angst vor Altersarmut - gar nicht mehr auf ihrem Radar auftauchten, sagte Wagenknecht. In der SPD-Spitze sucht man dagegen die alleinige Verantwortung für die Beförderung Maaßens bei Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). "Horst Seehofer organisiert wie jeder Minister sein Ressort in eigener Verantwortung", sagte Carsten Schneider, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, dem Nachrichtenportal T-Online. "Wenn er glaubt, dass Herr Maaßen eine Hilfe für ihn ist, liegt dies in seiner Entscheidungshoheit als Bundesinnenminister. Er hat dies auch zu verantworten." Über die Ablösung Maaßens beim Verfassungsschutz zeigte sich Schneider dagegen zufrieden: "Herr Maaßen hat nach seinen Fehleinschätzungen und fragwürdigen Äußerungen als Chef des Verfassungsschutzes nicht mehr unser Vertrauen genossen. Gerade für einen Geheimdienst ist es wichtig, dass man das vollste Vertrauen aller Regierungspartner hat", so Schneider. "Von daher bin ich mit der Entscheidung Maaßen als Leiter der Behörde abzulösen zufrieden, denn wir brauchen für unsere Sicherheit in Deutschland einen funktionierenden Inlandsgeheimdienst, der nicht permanent wegen des Auftretens seines Chefs in den Schlagzeilen steht."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112081/wagenknecht-nennt-maassen-kompromiss-bankrotterklaerung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619